



Kunst, Kulinarik und ein Retter in der Not

Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt sonnte sich im Applaus der Besucher.

Fotos: P. Tischer

Das Open-Air-Event „Classik & Picknick“ lässt wieder einmal keine Wünsche offen. Und das, obwohl das Orchester kurzfristig für den erkrankten Dirigenten Ersatz suchen musste.

Von Peter Tischer

Neustadt – Wenn sich Kunst und Kulinarik auf Augenhöhe begegnen und den Ton treffen, dann ist das für alle ein Hochgenuss. So geschehen bei der neunten Auflage von „Classik & Picknick“. Doch dieses Mal startete das Konzert unter freiem Himmel nicht mit geschmeidigen Orchester-tönen, sondern mit einem Paukenschlag: Dirigent Hans Stähli musste krankheitsbedingt kurzfristig passen. Doch woher so schnell einen Ersatz bekommen? „Den hatten wir in Dominik Tremel gefunden, der schon am Landestheater dirigierte“, begrüßte Moderatorin Christine Rebhan die zahlreichen Gäste. „Er war um 16 Uhr noch wandern.“ Auch Rolf Otto, ehemaliger Leiter des Orchesters, sprang ein und leitete die Anspielprobe.

So kamen mehr als 1000 Musikfreunde, „für diese Veranstaltung sicherlich Rekordbesuch“, wie André Röttger, Bereichsleiter Kultur, Sport, Tourismus sagte, dennoch auf ihre

Kosten und genossen einen traumhaften Sommerabend mit vom Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt wunderbar inszenierten Stücken. Hans Stähli hatte also in den Proben ganze Arbeit geleistet und Tremel setzte die akkurate Vorarbeit mit dem Orchester prächtig um.

So nahm das schöpferische Potpourri alle mit auf eine musikalische (Mittelmeer-)Reise, die Gaumenfreuden waren mehr als bloßes Beiwerk und das Ambiente des Märchenbads

tat ein Übriges. „Willkommen zu einem der stimmungsvollsten Konzertabende, die unsere gesamte Region zu bieten hat“, konstatierte Rebhan und führte wie im Vorjahr locker beschwingt, dabei immer kompetent und charmant durch den kurzweiligen Abend. Gioacchino Rossinis „Marsch für den Sultan Abdul Medjid“, maß sich musikalisch beispielsweise mit der „Regimentstochter“ von Gaetano Donizetti. Sopranistin Selina Schreiner konnten die Besucher als Regimentstochter

hören, die in der Arie „Chacun le sait“ ein Loblied auf das 21. Regiment zum Besten gab. Die zweite Solistin des Abends, Monja Heuler, verzauberte mit ihrer Mundharmonika und erntete ebenso wie Schreiner langanhaltenden Applaus.

Im Mittelpunkt standen zudem die Protagonisten der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt, die natürlich wie in all den Jahren auch hervorragende Orchestermusik präsentierten. Weitere Glanzpunkte in einem über zweistündigen Konzert,

das „einfach nur tolle Stimmung hervorzauberte“, wie die Besucher unisono anmerkten, waren Filmmelodien, „teilweise von Hans Stähli wie bei Ennio Morricones ‚Spiel mir das Lied vom Tod‘ abgehört, da es keine einzige gedruckte Note des Komponisten gibt“, wie Rebhan erläuterte. So breit gefächert wie die Musik, waren dieses Mal die Picknick-Körbe. Zudem ließ sich das fachkundige Publikum das eine oder andere Gläschen Champagner, einen leichten Rosé oder süffigen Gerstensaft mun-

den. Dennoch: Hektik und quälende Enge einer Konzertbestuhlung waren an diesem Abend Fremdwörter. So fiel das Urteil denn auch einstimmig positiv aus und das Publikum forderte nach Standing Ovations und Zugaben der Künstler natürlich eine Neuauflage. Und die ist laut Armin Münzenberger, Chef der Stadtwerke, auch gesichert. „Pack den Picknickkorb ein und ab ins Freibad“ wird es also in leicht abgewandelter Tonart des bekannten Gassenhauers auch im kommenden Jahr wieder heißen.



Dominik Tremel rettete das Konzert und sprang als Dirigent für den erkrankten Hans Stähli ein.



Sopranistin Selina Schreiner bezauberte als „Regimentstochter“.



Gabriele (links) und Ute nahmen den Titel „Classik & Picknick“ wörtlich und hatten ihre kulinarischen Gaumenfreuden mitgebracht.